

25 Jahre Vita Naturmarkt Der Biopionier ist erwachsen

FREIBURG. „Im Nachhinein war’s mutig – weil’s gelungen ist“, sagt Edgar Rieflin. Wäre er mit dem Vita Naturmarkt, den er vor 25 Jahren im Freiburger Industriegebiet Nord eröffnete, gescheitert, hätte man die Gründe schnell bei der Hand gehabt. Denn anno 1985 fuhren Biopioniere, zu denen sowohl der damalige Existenzgründer Rieflin als auch seine ersten Kunden zählten, nicht mit dem Auto zum Einkaufen. Einen Biomarkt fernab der Innenstadt zu positionieren, war also schon ein eher waghalsiges Unterfangen. Doch es ist geglückt, und im Rückblick betrachtet hat Rieflin alles richtig gemacht.

Mit 400 Quadratmetern war der Vita Naturmarkt von Anfang an eine Nummer größer als andere Bioläden in den achtziger Jahren. Konsequenterweise hat Rieflin schon 1989 „die niedlichen Holzregale rausgeworfen“ und sein Geschäft auf Supermarktstrukturen umgestellt – ein Trend, dem viele andere erst in jüngster Zeit folgten. 2002 wuchs die Verkaufsfläche auf 550, 2008 auf 800 Quadratmeter. Eine Frischfleisch- und Fischtheke, eine Vinothek, Spielwaren und Textilien ergänzen seither das Bio-Sortiment des Vita Naturmarkts. Zudem bietet die „Vita Cantina“ nun täglich einen Mittagstisch an. Rund 400.000 Euro hat Rieflin selbst in die Erweiterung des gemieteten Gebäudes investiert. „Die Geschäftszahlen vom vergangenen Jahr bestätigen die Entscheidung“, sagt Rieflin. Um 20 Prozent habe sein Umsatz zugelegt, und die neuen Abteilungen hätten einen großen Beitrag dazu geleistet.

Tschernobyl, BSE, Gammelfleisch: Den Steigerungen des Biohandels gingen häufig Umweltkrisen oder Skandale der Lebensmittelindustrie voraus. In den 25 Jahren seines Bestehens gab es nur zwei Jahre, in denen der Vita Naturmarkt nicht zulegte. Auch der deutsche Biofachhandel insgesamt ist 2009 wieder stärker gewachsen, wenn auch nicht so deutlich wie Rieflins Naturmarkt. Rund vier Prozent legten die Naturkostgeschäfte laut Bundesverband Naturkost Naturwaren (BNN) durch-



Wenn der Vater mit dem Sohne: Edgar (li.) und Sebastian Rieflin werben mit diesem Plakat für die BNN-Kodex-Kampagne „Bio kann mehr“.

schnittlich zu, während der reguläre Lebensmitteleinzelhandel Umsatz einbüßte – im Biosortiment sogar stärker als im konventionellen Segment.

„Bei uns müssen sich die Kunden nicht entscheiden – hier ist alles bio“, wirbt Rieflin. Für den „bodenständigen Badener“ (Rieflin über Rieflin) geht es beim Thema Bio nicht nur um ethische und politische Werte, sondern auch um Lebensqualität. Genuss und Verantwortung, das gehört für ihn zusammen. Verantwortung trägt der Geschäftsmann mittlerweile auch vielen Angestellten gegenüber. Die Zahl der Mitarbeiter des Vita Naturmarktes hat sich seit 1985 von 4 auf 30 erhöht, wobei die meisten Teilzeitkräfte sind. Drei neue Stellen entstanden durch die jüngste Erweiterung. Das Unternehmen ist auch ein Familienbetrieb: Von Beginn an arbeitet Rieflins Frau Ursula mit, und seit 2008 gehören auch zwei ihrer drei Kinder zum Naturmarkt-Team: Sohn Sebastian Rieflin (28) und Tochter Christina Kutter (23). Damit scheint bereits die Nachfolge gesichert, wenngleich Edgar Rieflin (56) noch nicht vorhat, sich so schnell aufs Altenteil zurückzuziehen. *kat*

